



Allgemeine Geschäftsbedingungen – DIALOGPOST MANAGER

1 Geltungsbereich

Die Deutsche Post AG, Charles-de-Gaulle-Str. 20, 53113 Bonn, nachfolgend „Deutsche Post“, stellt die Software DIALOGPOST MANAGER sowie, sofern vom Kunden beauftragt, Software-Updates im Abonnement („Abbonnementservice“), zum Download von Internetseiten der Deutschen Post gemäß den nachfolgenden Nutzungsbedingungen dem Kunden zur Verfügung. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für den DIALOGPOST MANAGER BASIC und PROFESSIONAL mit allen optionalen Modulen als auch für die system-integrationsfähige Anwendung XML-PORTOPTIMIERUNG.

2 Gegenstand der Nutzung

- (1) Durch die Installation der Software auf einem IT-System des Kunden, welches den Mindestanforderungen gemäß den Vorgaben der Deutschen Post entspricht, werden beim Kunden die technischen Voraussetzungen geschaffen, DIALOGPOST Produkte postkonform für den Versand zu optimieren. Die Installation der Software ist nicht Teil der geschuldeten Leistung der Deutschen Post, sie hat durch den Kunden zu erfolgen. Ebenso ist nicht Teil der geschuldeten Leistung die Inanspruchnahme der DIALOGPOST Produkte selbst.
- (2) Die Deutsche Post stellt dem Kunden eine Bedienungsanweisung im Download-Bereich der Internetseite www.dialogpost-manager.de zur Verfügung.

3 Rechte des Kunden als Verbraucher

Sofern der Kunde Verbraucher ist, stehen ihm die Rechte nach den Regelungen unter Ziffern 10 und 12 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zusätzlich zu. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

4 Nutzungsbedingungen

- (1) Die Software ist urheberrechtlich geschützt. Die Deutsche Post behält sich alle Rechte vor, sofern dem Kunden in diesem Vertrag keine ausdrücklichen Rechte an der Software eingeräumt werden.
- (2) Die Deutsche Post überträgt dem Kunden das nicht ausschließliche, nicht übertragbare und zeitlich und örtlich unbeschränkte Recht die Software einschließlich der zugehörigen Benutzerdokumentation für den Eigenbedarf zu nutzen.
- (3) Der Ausdruck der Einlieferungsunterlagen setzt voraus, dass die Software auf die gültigen Einlieferungsbestimmungen zugreift. Sofern der Kunde nicht die aktuelle Version der Software nutzt, wird der Ausdruck der Einlieferungsunterlagen gesperrt. Die Sperrung wird dem Kunden mindestens 14-Tage vorher beim Start der Software angekündigt. Hierzu ist es notwendig, dass in der Software unter Optionen – Extras – Internet die „Automatische Suche nach News“ aktiviert ist.
- (4) Das Nutzungsrecht berechtigt den Kunden, die Software auf ihm zur Verfügung stehenden IT-Systemen zu nutzen. Der Kunde ist berechtigt, diese IT-Systeme auszuwechseln, wobei die Software im Fall des Wechsels von den bisher verwendeten Systemen zu löschen ist.
- (5) Der Kunde ist berechtigt, die Software vom Originaldatenträger zu laden, auf der Festplatte zu installieren sowie auf den Hauptarbeitspeicher zu laden, soweit dies für die Nutzung erforderlich ist.
- (6) Der Kunde ist berechtigt, die Software zu vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die vertraglich vorgesehene Nutzung der Software einschließlich der Fehlerbeseitigung notwendig ist. Ansonsten ist der Kunde nicht berechtigt, die Software und/oder die dazugehörige Dokumentation zu vervielfältigen.
- (7) Der Kunde ist befugt, zu Sicherungszwecken eine maschinenlesbare Kopie der Software und der Dokumentation zu erstellen.
- (8) Der Kunde hat sicherzustellen, dass er keinem Dritten die Vervielfältigung der Software und/oder der dazugehörigen Dokumentation ermöglicht.
- (9) Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software an Dritte zu vermieten, zu verleihen oder auch nur zeitweise auf Dritte zu übertragen.
- (10) Dem Kunden ist jedwede Rückerschließung der verschiedenen Herstellungsstufen der Software einschließlich einer Programmänderung verboten; dies gilt insbesondere für eine Rückübersetzung des überlassenen Programmcodes in andere Codeformen (Dekompilierung), es sei denn ihm sind diese Handlungen nach §§ 69d und 69e UrhG erlaubt.
- (11) Das in den vorstehenden Absätzen beschriebene Nutzungsrecht wird dem Kunden auch an Updates der Software eingeräumt, die dem



Kunden im Rahmen des Abonnementservices von der Deutschen Post überlassen werden.

- (12) Auf Anforderung und soweit ein berechtigtes Interesse daran besteht, wird der Kunde der Deutschen Post oder einem von ihr beauftragten Dritten die Prüfung gestatten, ob sich die Nutzung des Lizenzgegenstands im Rahmen der hierin gewährten Rechte hält; der Kunde wird die Deutsche Post bei der Durchführung einer solchen Prüfung nach besten Kräften unterstützen.

5 Weitere Vertragsbedingungen

Die Nutzung der Software entbindet den Kunden nicht von der Beachtung der Versandbedingungen für DIALOGPOST, POSTWURFSPEZIAL und DIALOGPOST SCHWER gemäß der jeweils gültigen Leistungsbeschreibungen und dazugehörigen AGBs.

6 Mitwirkungspflichten des Kunden

- (1) Der Kunde teilt Änderungen und Ergänzungen, die sich auf die Durchführung der Leistungen (z. B. Umzug) und/oder auf das Vertragsverhältnis (z.B. Kontoverbindung, Namensänderung) auswirken, der Deutschen Post unverzüglich schriftlich mit.
- (2) Der Kunde hat die Arbeitsergebnisse der Software im angemessenen Umfang auf die korrekte Umsetzung der eingegebenen Daten zu überprüfen. Dies gilt insbesondere für die korrekte Wiedergabe der verwendeten Adressen.
- (3) Der Kunde darf die Software nur auf solchen IT-Systemen installieren, welche den Mindestanforderungen gemäß der Internetseite www.dialogpost-manager.de entsprechen.
- (4) Der Kunde wird für die Optimierung von Versänden stets die aktuell gültige Version dieser Software einzusetzen.

7 Laufzeit und Kündigungsmöglichkeit des Abonnementservices

- (1) Die Softwareüberlassung erfolgt unbefristet.
- (2) Sofern der Kunde auch den Abonnementservice beauftragt, läuft dieser Vertrag über den Abonnementservice unbefristet. Der Kunde und die Deutsche Post können den Vertrag über den Abonnementservice jederzeit ohne Angabe von Gründen zum Ende eines Kalenderjahres kündigen.
- (3) Davon unberührt bleibt das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund. Als wichtiger Grund gelten insbesondere ein Zahlungsverzug des Kunden von mindestens zwei Monaten sowie ein Verstoß gegen die in Ziffer 4 dargestellten Nutzungsbedingungen.

8 Entgelt

- (1) Der Kunde hat für die Leistungen der Deutschen Post das in der jeweils aktuellen Preisliste angegebene Nutzungsentgelt zu zahlen. Vorbehaltlich einer ausdrücklich abweichenden Regelung verstehen sich sämtliche in der jeweils aktuellen Preisliste genannten Beträge als Nettobeträge, d. h. zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Der Lizenzgeber wird den Steuersatz und den Betrag der Umsatzsteuer gesondert auf der Rechnung ausweisen. Die Verbraucherpreise, d.h. Nutzungsentgelt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer, werden gesondert neben den Preisen für Gewerbetreibende auf der Preisliste ausgewiesen.
- (2) Bei den Lizenzgebühren handelt es sich um eine Einmalzahlung, die Servicepauschale für Updates ist - sofern vom Kunden beauftragt - jährlich zu entrichten. Die Vergütung wird dem Kunden von der Deutschen Post jeweils nach Lieferung/Download der Software bzw. beim Abonnementservice jährlich in Rechnung gestellt und ist vom Kunden binnen 14 Tagen nach Rechnungserhalt zu entrichten. Die Bezahlung hat dabei unter Angabe der Rechnungsnummer auf das in der Rechnung angegebene Konto zu erfolgen.

9 Haftung

- (1) Die Deutsche Post haftet für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden sowie Schäden, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder die auf Ansprüchen aus einer von der Deutsche Post ausdrücklich übernommenen Garantie oder nach dem Produkthaftungsgesetz resultieren, unbeschränkt.
- (2) Im Übrigen haftet die Deutsche Post für Schäden nur dann, wenn die Deutsche Post oder einer ihrer Erfüllungsgehilfen eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) verletzt hat. Kardinalpflichten sind die wesentlichen Pflichten, die die Grundlage des Vertrags bilden, die entscheidend für den Abschluss des Vertrags waren und auf deren Erfüllung der Lizenznehmer vertrauen darf. Wenn die Deutsche Post diese Kardinalpflichten leicht fahrlässig verletzt hat, ist ihre Haftung auf den Betrag begrenzt, der für die Deutsche Post zum Zeitpunkt der jeweiligen Leistung vernünftigerweise vorhersehbar war.
- (3) Im Falle der Vernichtung und/oder des Verlustes von Daten ist die Haftung der Deutschen Post auf den Wiederherstellungsaufwand



beschränkt, der bei ordnungsgemäßer Anfertigung von Sicherungskopien durch den Kunden zu deren Rekonstruktion erforderlich gewesen wäre.

- (4) Der Kunde haftet unbeschränkt für alle Folgen und Nachteile, die der Deutschen Post und Dritten durch die missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der Software oder dadurch entstehen, dass der Kunde seinen Pflichten aus diesem Vertrag nicht nachkommt und dies zu vertreten hat.

10 Gewährleistung

- (1) Sofern der Kunde Verbraucher ist, stehen ihm die Gewährleistungsrechte im gesetzlichen Umfang ab Übergabe bzw. ab Download der Software zu.
- (2) Wenn der Kunde kein Verbraucher ist, hat der Kunde die Software und Software-Updates unverzüglich nach dem Download im Download-Center zu untersuchen und erkennbare Mängel unverzüglich gegenüber der Deutschen Post anzuzeigen. Wird ein Mangel erst später erkennbar, hat der Kunde den Mangel ab Kenntnis unverzüglich anzuzeigen. Zeigt der Kunde die Mängel nicht rechtzeitig an, steht ihm ein Gewährleistungsrecht wegen dieser Mängel nicht zu. Bei einem wesentlichen Mangel der Software oder eines Softwareupdates, also solchen, die die Nutzbarkeit der Software oder einzelner Module ausschließen oder erheblich einschränken leistet die Deutsche Post Mangelbehebung durch unverzügliche Lieferung von Updates oder Patches. Bei unwesentlichen Mängeln, also solchen, die die Nutzbarkeit der Software im Grunde nicht beeinträchtigen, leistet die Deutsche Post Mangelbehebung durch Lieferung von Updates und Patches im Rahmen des von ihr vorgesehenen regelmäßigen Zyklus. Schlägt die Nacherfüllung fehl, so kann der Kunde die Vergütung herabsetzen (mindern) oder bei wesentlichen Mängeln vom Vertrag zurücktreten. Schadensersatz kann der Kunde nur unter den Voraussetzungen von Ziffer 9 verlangen. Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate.

11 Sonstige Regelungen

- (1) Änderungen, Ergänzungen und die Aufhebung des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt ebenso für die Änderung dieses Schriftformerfordernisses.
- (2) Änderungen der vorliegenden AGB werden dem Kunden durch die Deutsche Post in geeigneter Weise mitgeteilt. Soweit nicht ein schriftlicher Widerspruch des Kunden innerhalb eines Monats nach Zugang bei der Deutschen Post eingeht, gelten diese Änderungen als akzeptiert.
- (3) Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Vertragsparteien gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN Kaufrechts (CISG).
- (4) Ausschließlicher Gerichtsstand für Rechtsstreitigkeiten mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen aus Verträgen, die diesen AGB unterliegen, ist Bonn.
- (5) Sollte eine der gegenwärtigen oder zukünftigen Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. In diesem Fall ist die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame und durchführbare Bestimmung zu ersetzen, die den mit der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung verfolgten Regelungszielen am nächsten kommt. Gleiches gilt für die Ausfüllung etwaiger Vertragslücken.

12 Widerrufsbelehrung

Als Verbraucher haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Deutsche Post AG, Zentrale, Abt. 331, 53250 Bonn, E-Mail: it-csp@deutschepost.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag



DIALOGPOST

MANAGER

zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an Deutsche Post AG, Zentrale, Abt. 331, 53250 Bonn zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Stand: 01.08.2023



DIALOGPOST

MANAGER

Anlage zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen DIALOGPOST MANAGER

Widerrufserklärung zur Bestellung der Software

DIALOGPOST MANAGER (*) / Professional (*) / XML-Porttooptimierung (*)

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

An

Deutsche Post AG
Zentrale
Abteilung 331
53250 Bonn

E-Mail: it-csp@deutschepost.de

Hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der Software DIALOGPOST MANAGER* / Professional* / XML-PORTTOOPTIMIERUNG* / über die Belieferung mit Softwareupdates im Abonnement*

Bestellt am:

Name und Anschrift des Verbrauchers:

Datum, Unterschrift des Verbrauchers (nur bei Mitteilung auf Papier):

(*) Unzutreffendes bitte streichen.

Muster einer Widerrufserklärung